

Abfallaufkommen in Tonnen nach Restentsorgung und Verwertung 2000 - 2020

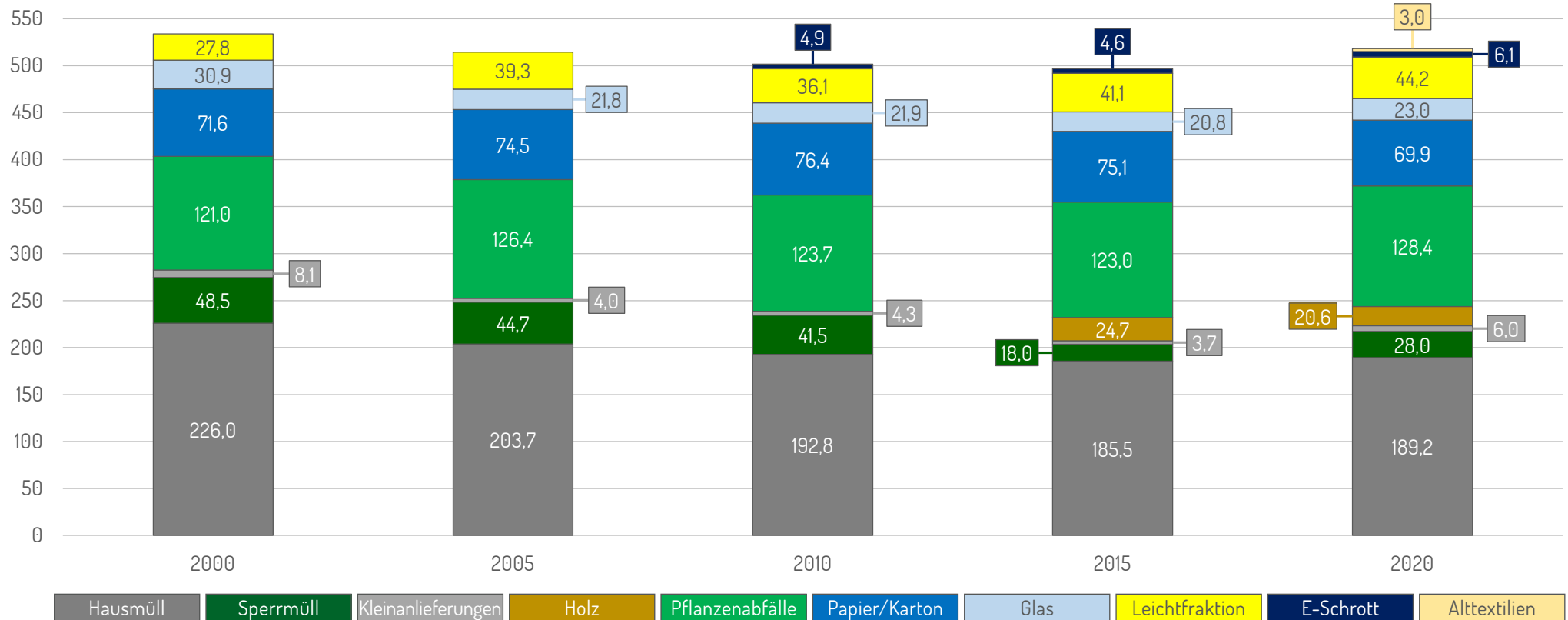


- Die Gesamtabfallmenge im Kreis Viersen bewegte sich im Verlauf der letzten 20 Jahre mit leichten jährlichen Schwankungen im Bereich von ca. 145.000 bis 160.000 Tonnen.
- Im dargestellten Zeitraum erhöhte sich der wiederverwertbare Anteil des Abfalls durch immer differenziertere Trennung und Einsammlung um 10% von rund 47% auf 57%. In gleichem Maße nahm der Anteil der Restentsorgung ab.



Restentsorgung und Verwertung: Sperrmüll (außer Holz) und Restmüll („graue Tonne“) kann nicht recycelt werden und wird daher verbrannt. Der sonstige Abfall besteht aus Wertstoffen (z. B. Papier, Karton, Glas, Metall, Holz, Biomüll und Leichtfraktion), die wiederverwertet werden können.

Abfallaufkommen pro Kopf (kg) nach Abfallfraktionen 2000 - 2005 - 2010 - 2015 - 2020



Abfallfraktionen: Kleinanlieferungen fasst nicht weiter verwertbaren Rest- und Sperrmüll von den Sammelstellen zusammen. Die Fraktion Pflanzenabfälle setzt sich zusammen aus „Biotonne“ und Bündelsammlung. Die Leichtfraktion entspricht im Wesentlichen dem Inhalt des „Gelben Sacks“. Seit 2006 wird Elektroschrott separat erfasst. Der Anteil an reinem Holz im Sperrmüll wird seit 2015 gesondert eingesammelt und verwertet. Alttextilien werden seit 2016 vom Abfallbetrieb Kreis Viersen erfasst und verwertet.